

Touren für Spontane und Profi-Radler

Erster Rad-Vierer der Saison führt am Sonntag, 27. Mai, „Rund um den Monte Kali“

NEUHOFF

Mit der Veranstaltung „Rund um den Monte Kali“ startet am Sonntag, 27. Mai, die 18. Auflage des Hessisch-Bayerischen Rad-Vierers. „Die schönsten Strecken für Spontane-Radler, Weekend-Profis und Familienbanden durch unsere Rhön werden befahren“, so der Slogan der Veranstalter.



Mit den Rad-Vierern stehen Teilnehmern vier gut organisierte Events zu Verfügung – für Renn- und Tourenradfahrer, Mountainbiker und natürlich für Familien. Der RSC Monte Kali Neuhof bietet seinen Teilnehmern zwei Familienstrecken, zwei MTB-Strecken und zwei Renn- oder Straßentouren an. Der Start aller Touren erfolgt in Neuhof an der Schloss-Schule am Zollweg zwischen 7 und 10 Uhr. Die Familientour, die etwa 25 Kilometer lang ist, kann bis 12 Uhr begonnen werden. Kontrollschluss ist 14 Uhr.

Für Familien mit Kindern habe man darauf geachtet, dass es sich bei der Strecke um verkehrsarme Nebenstraßen, Rad-



Der Name ist Programm: Beim Neuhofer Rad-Vierer geht es „Rund um den Monte Kali“.

Foto: Verein

wege oder Strecken im Wald handelt, teilen die Veranstalter mit. Für den MTB-Fahrer stehen knifflige Auf- und Abfahrten auf idyllischen Wald- und Wiesenwegen zur Verfügung. Für die Touren- und Rennradfahrer gibt es ausgewählte Strecken auf überwiegend wenig befahrenen Straßen durch die Rhön und den Vogelsberg. Teilnehmer werden an Verpflegungspunkten entlang aller Strecken mit Obst und Getränken versorgt.

Auch in diesem Jahr gibt es

wieder eine Auszeichnung: Bei vier nachgewiesenen Touren erhalten Teilnehmer ein großes Saunahandtuch von Förstina und den Volks- und Raiffeisen-Banken der Region Fulda. Für dreimalige Teilnahme gibt es ein Miniwerkzeugtool der Fahrradwelt Seng aus Petersberg-Stöckels. Die Auszeichnung wird bei der letzten Veranstaltung, die in diesem Jahr am 2. September in Kothen stattfinden wird, ausgegeben.

Jeder Teilnehmer unterstützt mit der Teilnahme und jedem

gefahrenen Kilometer die FZ-Spendenaktion „Ich brauche Deine Hilfe“. Die Spendengelder kommen ausnahmslos wohltätigen Organisationen in der Region zugute.

Teilnahmeberechtigt ist Jedermann, Kinder unter 14 Jahren jedoch nur in Begleitung Erwachsener. Das Startgeld beträgt für Jugendliche bis 14 Jahre zwei Euro und für Erwachsene vier Euro. Bei fristgerechten Voranmeldungen gibt es 50 Cent Ermäßigung pro Person. Die Voranmeldung muss

schriftlich – per Brief, Fax oder E-Mail – oder im Internet mit Angabe der vollständigen Adresse beim Veranstalter erfolgen. Für den Neuhofer Rad-Vierer sollte man sich bis Donnerstag, 24. Mai, vorab anmelden. Weitere Infos zur ersten Fahrt am Sonntag, 27. Mai, in Neuhof bei Frank Eisenstein unter Telefon (066 55) 91 92 99 und im Internet. www.rscmontekali.de

WEB rscmontekali.de

WEB radvierer.de

Schule für Erwachsene ist umgezogen

FULDA Die Schule für Erwachsene ist vom Standort Eduard-Stieler-Schule in die Daimler-Benz-Straße 10 umgezogen. Auch die Verwaltung, die sich zurzeit noch in der Eduard-Stieler-Schule befindet, soll an den neuen Standort verlegt werden. Um einen optimalen Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten, sind in den Bereichen Verwaltung, Klassenräume und sanitäre Anlagen Arbeiten unterschiedlicher Gewerke mit Gesamtkosten von rund 303 000 Euro erforderlich. Auf dem Grundstück des Lioba-Areals wird das Projekt Jugendwohnen umgesetzt, das neben dem Umbau und der Sanierung vorhandener Gebäudeteile und dem Rückbau nicht mehr nutzbarer Bereiche die Errichtung eines Anbaus vorsieht. Insgesamt sollen Jugendwohneinheiten für etwa 120 Nutzer entstehen. Für 124 700 Euro wurden in der Kreisausschussitzung die Holzfensterarbeiten vergeben. jkl

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda, Vi. S. d. § 55 Abs. 2 RStV
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/ 360 Grad: Bernd Loskant
Region und Lokales: Michael Tillmann
Schlichtern: Alexander Gies
Sport: Thomas Schafranek
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Sonderthemen: Wolfgang Weber
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Telefon (06 61) 280-0
Telefax (06 61) 280-279 und -125
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de
Handelsregister: Registergericht Fulda HRB 1854
Amtsgericht Fulda USt.-IDNr.: DE 112 413 666
Steuer-Nr.: 018 355 00098
Dienstanbieter der Internetseite <http://www.fuldaerzeitung.de> ist Verlag Parzeller, Fulda
Geschäftsführer: Haldun Tuncay und Michael Schmitt
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven
Vertrieb: Christian Goldbach
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

Bekanntnis zum Bahnausbau

Fünf Wahlkreisabgeordnete nehmen Stellung

REGION

Nachdem sich die Deutsche Bahn im Vorverfahren zum Ausbau der Bahnstrecke Hanau-Fulda auf zwei Varianten festgelegt hat, haben sich gestern die Bundestagsabgeordneten der von dem Ausbau betroffenen Wahlkreise zu Wort gemeldet.

Wie aus einer gemeinsamen Pressemitteilung von Michael Brand aus dem Wahlkreis Fulda, Björn Simon aus dem Wahlkreis Offenbach, Dr. Katja Leikert aus dem Wahlkreis Hanau sowie Dr. Peter Tauber (alle CDU) und Bettina Müller (SPD) aus dem Wahlkreis Main-Kinzig/Wetterau II/ Schotten

nach einem Gespräch mit Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der Bahn in Hessen, und Gerd-Dietrich Bolte, Leiter Großprojekte Mitte der DB Netz AG, hervorgeht, bekennen sich die Wahlkreisabgeordneten „zum notwendigen Ausbau der Strecke“ und lobten den transparenten Prozess der Bürgerbeteiligung sowie die sachliche Diskussion im Dialogforum, was schon jetzt zu einer erhöhten Akzeptanz für das Bauvorhaben in der Region geführt habe. Gleichwohl seien Mensch und Natur in unterschiedlichem Maß von der neuen Strecke und deren Bau betroffen.

Die fünf Politiker machten zugleich deutlich, dass mehr Lärmschutz sowohl entlang der Neubau- als auch entlang der

Bestandsstrecke „von vornherein mitgedacht und durchgesetzt werden“ müsse. Gleiches gelte für barrierefreien Ausbau und Sanierung von Bahnhöfen. Sorgen und Ängste in der Bevölkerung müssten „weiterhin ernst genommen und durch frühzeitige Kommunikation schnellstmöglich aus dem Weg geräumt werden“. Bahnvertreter Bolte wies darauf hin, dass die Bauleitplanung noch nicht vorliegt; er sicherte zu, dass die Bahn „alle Möglichkeiten ausschöpfen“ werde, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Arbeiten, insbesondere in der Bauphase, zu gewährleisten und die Belastungen für Mensch und Natur so gering wie möglich zu halten.

Während sich alle Bürgerinitiativen im südlichen Kreis Fulda, Landrat und Bundestagsabgeordneter Michael Brand für die Trassenvariante über Mittelkalbach aussprechen, zeigten sich die Abgeordneten aus dem Main-Kinzig-Kreis, Leikert, Müller und Tauber, „aufgrund unterschiedlicher Betroffenheiten zurückhaltender“ und wollen den Ergebnissen des Dialogforums nicht vorgreifen, heißt es. nz

Chats sollen Klarheit bringen

Prozess um Drogen in Waldbunkern

FULDA

Hat ein 48-jähriger Künzeller im großen Stil mit Drogen gehandelt, oder hat er anderen Dealern nur einen Gefallen getan? Im Prozess um die im Michelsrombacher Wald gefundenen Drogen hat die Befragung von Ermittlungsbeamten gestern keine Antwort liefern können.

Von unserem Redaktionsmitglied **ANNA-LENA BIENECK**

Seit Beginn des Verfahrens sagen der Angeklagte und seine Verteidiger: Von den Drogen, die in mehreren Erdbunkern vergraben waren, gehöre ihm nur ein Bruchteil. Und das auch nur, weil er die Betäubungsmittel zur Linderung der Schmerzen benötige, an denen er seit einem schweren Auto-unfall im Jahr 1992 leide.

Der Behauptung des gebürtigen Türken, der bereits mehrere Jahre wegen Drogenhandels im Gefängnis saß – teilweise in seinem Heimatland –, er habe seine ehemaligen Verstecke an-

deren Drogendealern zur Verfügung gestellt, schenkt die Staatsanwaltschaft keinen Glauben. Sie geht davon aus, dass er selbst mit großen Mengen Marihuana, Haschisch und Kokain gehandelt hat.

Im Visier der Ermittler war der Künzeller schon länger. Gegen ihn lief im vergangenen Jahr ein Verfahren wegen Totschlags, das später eingestellt wurde. Im Rahmen dieser Ermittlungen wurde er über Monate observiert. Zu dieser Zeit reiste der Künzeller auch in die Niederlande. Als der Verdacht

AUS DEM GERICHT

aufkam, er könne sich dort Drogen beschaffen und nach Deutschland schmuggeln, wurde ein weiteres Verfahren eingeleitet. Dieses brachte den 48-Jährigen schließlich in U-Haft: Im Oktober wurde er festgenommen.

Die Verteidigung forderte gestern Einsicht in die Akten des Totschlagverfahrens. Außerdem, so Anwalt Nikolaus Krebsbach-Noske, sollen Chatverläufe auf Mobiltelefonen

des 48-Jährigen ausgewertet werden. Sie sollen über die Beteiligung der Männer Aufschluss geben, deren Namen der Angeklagte bereits zu Prozessbeginn genannt hatte. Nach seinen Angaben sollen sie die eigentlichen Drogendealer sein.

Gestern ging es unter anderem auch um eine Fahrt des Angeklagten und eines Bekannten durch die Fuldaer Innenstadt. Der 48-Jährige war laut eines Beamten, der ihn observiert hatte, „mit auffälligen Fahrmanövern“ um den Jerusalempark gekreist, während sich sein Bekannter einige Minuten im Park aufhielt. Daraufhin fuhr der Künzeller seinen Beifahrer nach Hause. Dabei, so der Beamte, hätten die Ermittler in dessen Hand ein durchsichtiges Tüchchen mit weißem Pulver festgestellt. Worum es sich dabei handelte, blieb gestern ebenso offen wie die Frage, ob der Angeklagte vom möglichen Drogengeschäft seines Bekannten wusste und er die Umgebung überwachte, oder ob er – wie die Verteidigung andeutete – lediglich auf Parkplatzzusuche war.

Der Prozess wird am Freitag, 25. Mai, um 9 Uhr fortgesetzt.



Anzeige

Pünktlich zum Frühstück – ohne weitere Kosten

Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Mehr Infos unter (0661) 280-310

Ihr Abovorteil:

Zuverlässige & kostenfreie Zustellung

Schlitzer Bote